
Produktname: PKC ζ (Phospho-Thr410) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05264**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	PRKCZ
Alternative Namen	PRKCZ; PKC2; Protein kinase C zeta type; nPKC-zeta
Gen-ID	5590.0
SwissProt ID	Q05513
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem PKC zeta im Bereich der Phosphorylierungsstelle Thr410 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 376-425

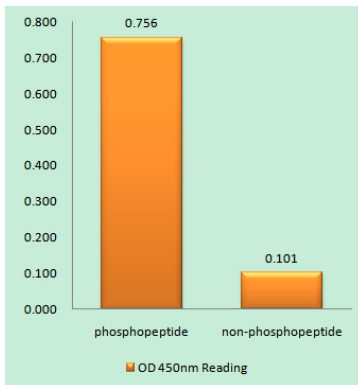
Hintergrund

Die Proteinkinase C (PKC) Zeta gehört zur PKC-Familie der Serin/Threonin-Kinasen, die an einer Vielzahl zellulärer Prozesse wie Proliferation, Differenzierung und Sekretion beteiligt sind. Im Gegensatz zu den klassischen, calciumabhängigen PKC-Isoenzymen weist PKC Zeta eine von Calcium und Diacylglycerin unabhängige Kinaseaktivität auf, jedoch nicht von Phosphatidylserin. Darüber hinaus ist sie unempfindlich gegenüber typischen PKC-Inhibitoren und kann nicht durch Phorbolster aktiviert werden. Anders als die klassischen PKC-Isoenzyme besitzt sie nur ein einziges Zinkfingermodul. Diese strukturellen und biochemischen Eigenschaften deuten darauf hin, dass die Zeta-Subspezies zwar mit anderen PKC-Isoenzymen verwandt, aber dennoch von ihnen verschieden ist. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Domäne: Die C1-Domäne bindet kein Diacylglycerin (DAG), Domäne: Die OPR-Domäne vermittelt sich gegenseitig ausschließende Interaktionen mit SQSTM1 und PARD6B., Enzymregulation: Phosphatidylinositol-3,4,5-trisphosphat könnte ein physiologischer Aktivator sein. Zwei spezifische Stellen, Thr-410 (Aktivierungsschleife der Kinasedomäne) und Thr-560 (Turn-Motiv), müssen für die vollständige Aktivierung phosphoryliert werden., Funktion: PKC wird durch Diacylglycerin aktiviert, welches wiederum eine Reihe zellulärer Proteine phosphoryliert. PKC dient auch als Rezeptor für Phorbolster, eine Klasse von Tumorpromotoren. Untereinheit eines quaternären Komplexes, der eine zentrale Rolle bei der Polarisation von Epithelzellen spielt. Funktion: Es handelt sich um ein calciumunabhängiges, phospholipidabhängiges, Serin- und Threonin-spezifisches Enzym. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr Proteinkinase-Familie. PKC-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine AGC-Kinase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine OPR-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält einen Phorbolster/DAG-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: In der Retina lokalisiert es sich in den Endigungen der Stäbchen-Bipolarzellen (durch Ähnlichkeit). Assoziiert mit Endosomen. Untereinheit: Bildet einen ternären Komplex mit SQSTM1 und KCNAB2. Bildet einen weiteren ternären Komplex mit SQSTM1 und GABRR3. Bildet einen Komplex mit SQSTM1 und MAP2K5 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit PARD6A, PARD6B, PARD6G und SQSTM1. Ist Bestandteil eines Komplexes mit PARD3, PARD6A oder PARD6B oder PARD6G und CDC42 oder RAC1. Interagiert mit ADAP1/CENTA1. Bildet einen ternären Komplex aus SQSTM1 und PAWR. Interagiert wahrscheinlich direkt mit SQSTM1. Interagiert mit IKBKB. Gewebespezifität: Wird im Gehirn und in geringerem Maße in Lunge, Niere und Hoden exprimiert.

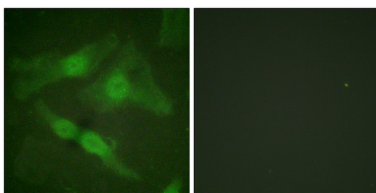
Forschungsbereich

Regulation der Mikrotubuli; Regulation der Aktindynamik; Stammzell-Signalweg; Insulinrezeptor; PI3K/Akt; B-Zell-Rezeptor; AMPK

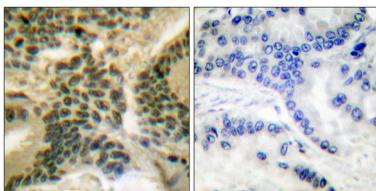
Bilddaten



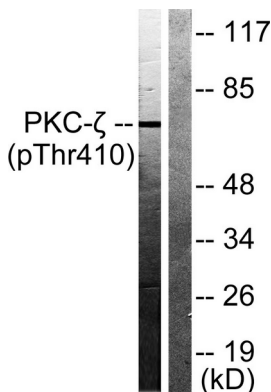
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des PKC-zeta-Antikörpers (Phospho-Thr410).



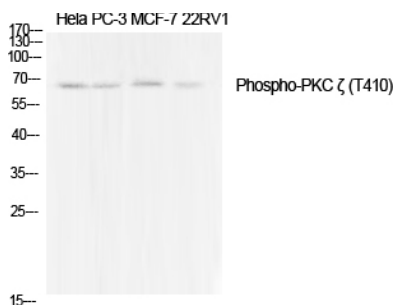
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem PKC zeta (Phospho-Thr410)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



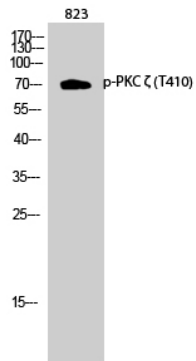
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinom mittels PKC zeta (Phospho-Thr410)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



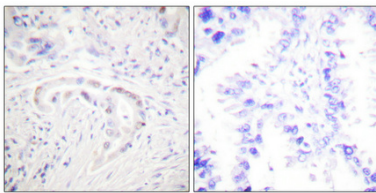
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen, die 30 Minuten lang mit 125 ng/ml PMA behandelt wurden, unter Verwendung eines PKC zeta (Phospho-Thr410)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Phospho-PKC ζ (T410), verdünnt 1:1000



Western-Blot-Analyse von 823-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Phospho-PKC ζ (T410), verdünnt 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.